

Mesa - in der schamanischen Praxis des Energetikers



In vielen Bereichen der Berufswelt bietet sich die Möglichkeit, nach schamanischen Gesichtspunkten zu arbeiten oder zu agieren. Hier geht es um den Einsatz der Mesa in einer Energetiker-Praxis.

Teil 2 von Werner Kosmus

Im Rahmen unserer Ausbildungen unterweisen wir Personen aus vielen unterschiedlichen beruflichen Bereichen. Eine beträchtliche Zahl unserer Studenten beabsichtigt in der weiteren Folge, ihr privates und berufliches Leben nach schamanischen Gesichtspunkten zu organisieren. Am einfachsten ist es, wenn die Grundbedingungen dafür bereits vorhanden sind: Dies ist beispielsweise bei Lebens- und Sozialberatern, Energetikern, Psychotherapeuten, Ärzten und Heilpraktikern der Fall. Insbesondere für die ersten drei Berufsträger eignet sich die Mesa als Mittel und Methode, um Klientenprobleme einmal anders und kreativ zu bearbeiten. Ich werde zum besseren Verständnis drei Beispiele, bei denen die Gesetzmäßigkeiten der Mesa genutzt werden, besprechen: eine Kristall-Mesa, eine Mesa zum Neuschreiben der Geschichte und die BELLIAN-ZEREMONIE.

Wir haben im erstem Teil der Serie die Mesa in ihren Grundzügen bereits besprochen. Daher werde ich diese hier nur kurz zusammenfassen:

□ Die Mesa ist der heilige Raum des Schamanen, der in Ebenen und diese in Bereiche gliedert ist.

□ Sie stellt einen Mikrokosmos dar, in dem die wesenhaften und archetypischen Kräfte des Universums durch Kraft- bzw. Machtobjekte in ihrer Konstellation zu einem Thema positioniert sind.

□ In dieser Mesa kann mit einer entsprechenden Absicht eine Reise unternommen werden. Dabei können Lösungsansätze erkannt und Heilung initiiert werden.

Eigentlich ist jede Untergliederung im Kosmos eine Mesa. So können wir davon ausgehen, daß unser Wohn- bzw. Lebensraum ebenso wie unser Arbeitsplatz den Kriterien einer Mesa entspricht, eine Mesa ist. In den

allermeisten Fällen sind diese Plätze allerdings nicht in magischer Absicht von einem Menschen aufgerufen. Der Unterschied zwischen der Mesa als Untergliederung des Universums und der Mesa, wie wir sie aus der schamanischen Praxis kennen, ist, daß erstere vom Schöpfer, von der Schöpferin, aufgerufen wurde und letztere von einem Menschen.

Die Mesa, welche vom Schöpfungsprinzip her stammt, gibt dem Menschen die Möglichkeit, immer wieder den Einklang mit der Schöpfung zu suchen.

Die Mesa, welche von einem Menschen aufgerufen worden ist, kann magischen Einfluß auf Lebensvorgänge der an der Mesa Beteiligten ausüben.

Im einen wirkt die göttliche, im anderen die menschliche Magie.

Nun zu den angekündigten Mesa-Arten.

Bei einer Kristall-Mesa haben wir zwei Möglichkeiten: Entweder sie erfolgt als eine Steinauflage am menschlichen Körper oder sie wird, wie dies sonst bei einer Mesa auch der Fall ist, auf einem Tuch aufgelegt. Bei der letzteren haben wir die Möglichkeit einer Mesa-Reise, wenn sich ein Kristall dafür meldet. Dieser wird zu einem aktuellen Anliegen befragt und man/frau bekommt darauf eine Antwort.

Die Gestaltung dieser Mesa kann unterschiedlichen Grundmustern - Jantras - folgen. Bevorzugt werden hier Spiralformen, die Einteilung nach Chakras, oder die Schichtenform, wie ich sie im 1. Teil in der Ausgabe 43 von SHAMAN^{MED} bereits dargestellt habe, verwendet.

Bei der Spiralform werden die Steine und Kristalle meist so gelegt, daß der Klient von außen nach innen einem spirituellen Weg folgt. Für diese Reise in die Spirale wird bereits im Vorfeld ein Anliegen ausgearbeitet. Dabei ist der schamanische Therapeut dem Klienten behilflich. Begonnen wird dann mit einer rituellen Reinigung, mit dem Aufrufen der Wertigkeit einer Spirale und dem

Mesa

in der schamanischen Praxis des Energetikers

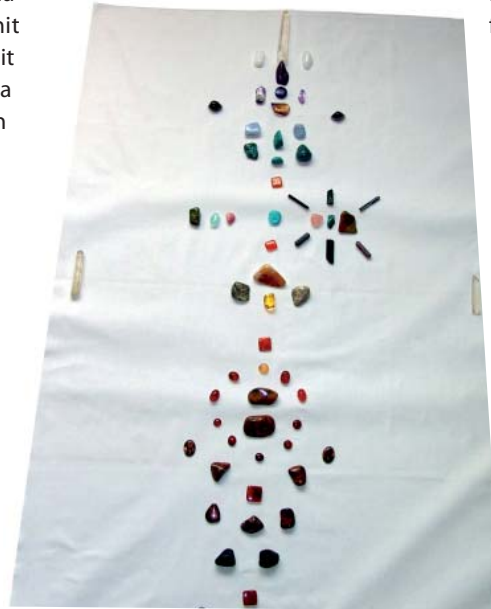


Aufladen und Positionieren der Steine und Kristalle. Ist dieser Vorgang beendet, dann beginnt die Zeit, in der das Anliegen sehr präsent gehalten und die Mesa in ihrer Gesamtheit angeschaut wird. Nach einer gewissen Zeit meldet sich ein Stein, der zum

weiteren Leben, um zu lernen, bedachtet mit seinen Wünschen zu sein. Häufig stellen sich die Veränderungen im Leben des Menschen nach einer Mesa sehr subtil ein. Die Auswirkungen sind aber meist sehr gut beobachtbar und stehen in einem engen thematischen und zeitlichen Zusammenhang mit dem Anliegen, mit dem in die Mesa gegangen worden ist.

Zeremonie. Die Beteiligten, sowohl der oder die BELLIAN als auch der Klient oder die Klientengruppe begeben sich in die BELLIAN-WELT und bearbeiten das Problem direkt mit den beteiligten Ahnen, Gottheiten und anderen Wesenheiten, die in sehr energetischer Weise in Erscheinung treten.

Der Umgang mit diesen feinstofflichen Wesen erfordert sehr viel Bewußtheit, und es ist die Aufgabe des BELLIAN, die Gestaltungsfähigkeit aufrecht erhalten zu können.



Hier sehen wir zwei Beispiele einer Mesa: Die linke zeigt eine Mesa im herkömmlichen Sinn, bei der Mesa-Objekte positioniert werden. Die rechte zeigt eine Kristall-Mesa, wie sie auch bei Körperauflagen angewendet wird. MTK

Anliegen des Klienten eine Botschaft bringen kann. Diesen nimmt der Klient in die Hand und beginnt mit der Reise in die WELT dieses Kristalls. Hier kommt es zur Begegnung mit einer oder mehreren Wesenheiten, die das Anliegen klären bzw. lösen helfen. Wenn der Klient das Gefühl hat, daß seine Reise ihren Zweck erfüllt hat, so kehrt er aus der WELT dieses Kristalls wieder zurück. Nun wird die Mesa in ihrer Wertigkeit wieder aufgehoben, und die Steine und Kristalle können wieder abgeräumt werden. Es kann aber auch sein, daß nach der Mesa-Reise noch Lied und Tanz auszuführen sind, um das Erlebte im Körper zu verschütteln bzw. zu festigen.

Eine andere Art der Mesa ist das Neuschreiben der Geschichte. In dieser Art einer Mesa werden die wichtigsten Positionen eines Lebens rekapituliert und besonders jene stärker herausgearbeitet, die mit dem Anliegen des Klienten einen engen Zusammenhang haben. Die Repräsentanten für diese Ereignisse werden wieder in der Mesa positioniert, und daraufhin werden sehr bedacht Veränderungen im Gefüge und in den Inhalten vorgenommen. Bei dieser Mesa ist eine besondere Achtsamkeit erforderlich, da zu starke Eingriffe in das Leben eine sehr starke Dynamik in der Folge auslösen können. Vollkommen unrealistische Änderungsversuche bleiben meist ohne Folgen oder führen auf einen Erfahrungsweg im

Viele Anordnungen im Räumlichen haben eine Mesa-Ordnung, wenn auch oft unbewußt. Ritualanordnungen sind aber meist sehr bewußt gewählte Muster. So kommt dies beispielsweise beim Aufbau eines Altars oder eines Ritualplatzes zum Ausdruck. Im Rahmen einer ganzen Zeremonie wird deren WELT sichtbar gemacht. Dies erleben wir sehr eindrücklich bei der BELLIAN-ZEREMONIE.

Bei einer BELLIAN-ZEREMONIE oder Mesa für eine Initiation, begeben sich die beteiligten Menschen direkt in die MESA-WELT und interagieren mit den subtilen Mächten auf der fünften Bewußtseinsstufe, dem schamanischen Bewußtsein.



Eine BELLIAN-ZEREMONIE bezweckt die rituelle Heilung eines Einzelnen oder einer ganzen Gruppe. Der Aufbau ist der einer Mysterien-

Im Bild links sehen wir eine Spiral-Mesa, wie sie für Meditationen oder Reisen verwendet wird. Im rechten Bild ist ein Altar, der im Rahmen einer Bellian-Zeremonie aufgebaut wird. Die Kraftobjekte folgen einer bestimmten Ordnung. MTK Archiv-Foto

